's Kirchenblättle

Juli 2020

Ansteckend

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinden Gächingen und Lonsingen
St.-Georg-Straße 14, 72813 St. Johann-Gächingen

Pfarrerin Maike Sachs
Pfarramtssekretärin Alexandra Müller Fr: 9.00 - 12.00 Uhr
Mo: 15.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 07122 / 92 27 Fax: 07122/820553
Homepage: www.kirche-gaechingen-lonsingen.de
E-Mail: **pfarramt.gaechingen@elkw.de**

Bankverbindung: Kassengemeinschaft
Volksbank Metzingen Bad Urach
IBAN: DE54 6409 1200 0031 0000 02
BIC: GENODES1MTZ

Gächingen

Mesnerin / Reinigungskraft
Karin Scheerer-Donat / Irina Burdukov
Tel.: 07381/7869986

Hausmeisterin
Sylvia Hartung
Tel.: 90 83

Kirchengemeinderat
1.Vors. Reiner Brändle
Joachim Bächle
Christoph Busch
Werner Goller
Anita Götz

Kirchenpflege
Alexandra Müller

Lonsingen

Mesnerin
Ruth Mayer
Tel.: 99 47

Hausmeisterin
Ruth Mayer
Tel.: 99 47

Kirchengemeinderat
1.Vors. Heinz Wezel
Anita Bächle
Jochen Ostertag
Andreas Schake
Waltraut Wild

Kirchenpflege
Ulrike Schake

Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinden Gächingen und Lonsingen
St.-Georg-Straße 14, 72813 St. Johann-Gächingen
Redaktion: Pfarrerin Maike Sachs (verantwortlich), Anja Goller, Anita Götz, Susanne Wezel
Druck: Bruderhaus-Diakonie Reutlingen
Quellen: Titelseite: Kaernte, pixelio; Seite 7: Rene Stryja

An(ge)dacht

„Ansteckend“ gehört wohl zu den Worten, die wir in den letzten Monaten am häufigsten gehört haben. „Ansteckend“ steht für Gefahr, Krankheit und Ausbreitung. Wer oder was „ansteckend“ ist, wird gemieden. „Abstand halten!“, so die Devise. Wir haben sie oft genug gehört. Sie begegnet uns in der Öffentlichkeit ständig. Sie macht das Leben kompliziert und die Menschen unsicher.

Dabei gibt es eine Menge „Ansteckendes“, das ganz ungefährlich ist: ein Gähnen zum Beispiel oder das Lachen. Wer hat nicht schon mit Mühe ein Schmunzeln unterdrückt, nur weil jemand im Raum herzhaft gelacht hat. Gute oder schlechte Laune färben ebenfalls ab, Optimismus, wenn es gut geht, aber auch Vorsicht und Zweifel. So sind wir eben: Wir teilen nicht nur Viren aus, wir tragen immer etwas zu der Atmosphäre bei, die um uns herrscht. Auch da, meine ich, tragen wir Verantwortung, denn wir müssen auf uns und auf die anderen achten.

Und noch etwas steckt an: Es ist die gute Idee. Wir sagen: der zündende Gedanke. Was das betrifft, habe ich in den vergangenen Wochen gestaunt, wie kreativ Menschen sind, wenn der Normalbetrieb nicht mehr läuft. Ein Restaurant verteilte Mittagsmenüs an Obdachlose. Am Maschendrahtzaun von Spielplätzen konnte man Lebensmittel und Hygieneartikel für Bedürftige aufhängen. Jungscharkinder bekamen Päckchen und Spielideen nach Hause geliefert und vieles andere mehr. Ansteckend war dabei nicht nur die Idee, sondern genauso die Liebe zu den Menschen, die in diesen Aktionen zum Ausdruck kommt.

Ob davon etwas bleibt? Bei einer ansteckenden Krankheit hoffen wir ja, dass wir gesund werden und anschließend alles ist, wie es vorher war. Den liebevollen Umgang miteinander und die Fürsorge sollten wir uns allerdings erhalten. Davon sollten wir uns nie wirklich erholen, meint Ihre Maike Sachs

Es ist Zeit Abschied zu nehmen...

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten 2,5 Jahre Ausbildung zur Pfarrerin sind schon fast vorbei. Wie im Flug ist die Zeit des Vikariats vergangen. Dabei konnte ich bei Ihnen vor Ort viel lernen und einiges an Ausrüstung in meinen imaginären Ausbildungsrucksack einpacken.

Was waren meine Highlights?

Zunächst fällt mir da die Seniorenarbeit ein, da diese für mich absolutes Neuland war. Vor meinem Vikariat hatte ich damit noch gar nichts zu tun. Die gemeinsamen Nachmittage mit Gesprächen, Gesang und leckerem Kuchen, das große Engagement der Mitarbeiterinnen und auch der Ausflug zur Hohensteiner Hofkäserei haben mich immer wieder dankbar gemacht und begeistert.

Das gemeinsame Gottesdienst-Feiern und vor allem die Abendmahle waren für mich besondere Highlights! Die Gemeinschaft im Herrn zu erleben und zusammen vor ihn zu treten, werde ich nicht vergessen.

Das Großprojekt „Zeltkirche“ war nicht nur aufregend, sondern hat mich auch viel über Organisation und Zusammenarbeit gelehrt! Außerdem war es spannend, mit den Jüngeren unter uns im Reli-Unterricht zusammenzuarbeiten und immer wieder zu entdecken und zu staunen, welche Energie und Potentiale Gott schon hier in die Kinder hineingelegt hat.

Es gäbe noch viele weitere Erfahrungen und schöne Momente aufzuzählen, aber im Grunde haben alle diese Punkte einen gemeinsamen Nenner – nämlich Sie! Im Grunde war das eigentliche Highlight die Begegnung mit Ihnen.

Es ist nicht selbstverständlich, als Fremde so aufgenommen und angenommen zu werden. Das war für mich immer wieder unfassbar schön – sich als Teil des Teams „Gemeinde“ zu erleben und einander Begleiter zu sein. Lebensgeschichte zu teilen, zusammen zu überlegen, was eine wachsende Gemeinde braucht oder auch einfach so einen Filmabend mit „Plötzlich Prinzessin“ außerhalb der Arbeit zu starten.

Und was kommt jetzt?

Im August steht dann auch schon der Umzug an. Mein Mann und ich werden vermutlich in der Hohenloher Gegend unsere erste gemeinsame Pfarrstelle antreten. Mit guter Ausrüstung im Gepäck

nach dieser wertvollen Zeit des Vikariats, fühlen wir uns der Aufgabe gewachsen und freuen uns auf die kommende Gemeinde, wer und was uns dort erwartet!
Gleichzeitig werde ich Sie vermissen und möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken: für all das Vertrauen, das Sie mir als „Neigschmeckte“ entgegengebracht haben, für das gemeinsame Ideen-Entwickeln in der Gemeindearbeit und all die freundlichen und freundschaftlichen Begegnungen, die mir das Ankommen und Arbeiten sehr erleichtert haben. Ich war sehr gerne ein Teil Ihrer Gemeinde und wünsche Ihnen für die Zukunft Gottes wunderbaren Segen!

Ihre Vikarin
Annemarie Schirrschmidt

Monatsspruch
JULI
2020

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: **Steh auf und iss!** Denn du hast einen **weiten Weg vor dir.**

1. KÖNIGE 19,7

Lösung des Rätsels auf Seite 12:

glücklich, ängstlich, begeistert, mutig, neidisch,traurig, dankbar, vorsichtig, hilfsbereit, geduldig, fröhlich

Der Kreis schließt sich –

auch Pfarrerin Maike Sachs sagt „Ade“.

Das ist fast ein bisschen zu viel des Abschieds in diesem Heft. Denn auch mein Weggang kommt fast unbemerkt und doch ganz schnell näher. Vor wenigen Monaten hätte ich es selbst nicht gedacht, dass ich nochmal eine neue Aufgabe übernehme. Denn eines war mir klar: Eine andere Pfarrstelle brauche ich nicht. Dafür ist es hier viel zu schön. Doch dann stand zum dritten Mal die Anfrage im Raum, ob ich nicht Theologiestudierende in ihrer Ausbildung begleiten könnte, zukünftige Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Kirche sozusagen, die im Albrecht-Bengel-Haus (ABH) in Tübingen miteinander wohnen und lernen.

Ich selbst habe einige Jahre während meines Studiums im ABH gelebt. Von der Studienbegleitung und der geistlichen Gemeinschaft des Hauses habe ich reichlich profitiert. Um ehrlich zu sein: Ich wäre nicht, was ich bin, wenn ich dort nicht Rat und Vorbilder gefunden hätte: Lehrer, die als Gemeindepfarrer gearbeitet hatten und eine Brücke zwischen Theorie und Praxis bauen konnten; Studenten, mit denen man auf den Stockwerken und in Konvents-Gruppen schwierige Fragen diskutieren konnte; Doktoranden aus aller Welt, deren Leben als Christ lebendig und vorbildlich war. Das alles war für mich das ABH und ist es für die Studierenden bis heute.

Und nun schließt sich der Kreis und ich werde selbst Teil dieses Lehrerteams. Von den Jahren im Pfarramt in Gächingen und Lonsingen kann ich dann ganz lebendig erzählen, weil es sich lohnt, in dieser Landeskirche Pfarrer zu sein.

Meine Erfahrungen aus der Zeit im Gemeindedienst mit seinen missionarischen Projekten wird Grundlage für die Übungen und Seminare sein, die ich anbiete. Ich werde viel Zeit für Gespräche haben, um junge Menschen in ihrer Ausbildungs- und Findungsphase zu begleiten. Und – last but not least – ich werde meine Mutter besser unterstützen können, die in der Nähe von Tübingen zu Hause ist.

Wo wir wohnen werden, ist heute noch nicht klar. Ich selbst jedenfalls werde nach Tübingen pendeln. Mein Mann und ich hoffen aber sehr, dass wir im Kirchenbezirk bleiben können, nicht weit weg von dem Haus, das uns im Ruhestand in Lonsingen erwartet.
Ich denke also, wir werden uns sehen!

Nebenwirkungen

„Ich habe gelernt, mich zu Hause wohlzufühlen und gut mit mir selbst umzugehen.“

„Ich habe mich vom Balkonmusizieren anstecken lassen.“

„Ich bin dankbar, dass meine Familie, meine Freunde und ich gesund geblieben sind. Dass ich es dank Jesus geschafft habe, wieder aus dem tiefen Loch hochzukommen. Ich bin dankbar, dass meine Familie und meine Freunde in der schweren Zeit für mich da waren. Auch das Erleben vieler persönlicher Veränderungen, die mich im Leben weiterbringen, macht mich dankbar. Für das Geschenk mehr persönlicher/innerer Freiheit bin ich dankbar. Und auch für den vielen Sonnenschein und die bezaubernde Natur.“

„Es war schön und wir konnten es genießen, keine Termine wahrnehmen zu müssen, mehr Zeit für die Familie zu haben, miteinander zu laufen, sich zu Hause zu beschäftigen.“

„Ich bin momentan für die Zeit zu Hause dankbar, in der ich immer wieder zur Ruhe kommen kann und mehr bewusst Zeit mit Gott verbringen kann.“

„Ich bin dankbar für das Leben in Deutschland - ich bin überzeugt davon, dass es ein unglaublich gesegnetes Land ist. Warum auch immer.“

„Ein positiver Aspekt der aktuellen Situation ist für mich, dass es irgendwie normal geworden ist, sich über irgendeine Art von Videokonferenz zu treffen trotz räumlicher Distanz.
Die virtuelle Verabredung zum gemeinsamen täglichen Bibellesen und Beten habe ich da als sehr bereichernd empfunden.
Herausfordernd, aber auch spannend wird es sein, diese Angewohnheiten trotz der langsam zurückkehrenden Füllung des Alltags weiterzuführen und vielleicht auch die eine oder andere Priorität zu korrigieren.“

„Eine Erfahrung die ich gerne weitergeben möchte: Die Gewöhnung an ein weitestgehend genügsames Leben hat meine Frau und mich in dieser „eingeschränkten“ Zeit nicht so unglaublich viel vermissen lassen. Wir wünschen, dass diese Erfahrung möglichst viele Menschen machen konnten, damit sie nicht wieder ins lebenszerstörende Hamsterrad zurückkehren.“

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

„Meine Erfahrung, die ich gerne weitergeben möchte, ist, die bewusste Stille zu suchen in der Gegenwart Gottes und das Hören auf Gott zu üben.“.

„Meine Erfahrung: Jesus lässt dich nicht im Stich (Spuren im Sand) und vieles versteht und begreift man erst im Rückblick.“

Gottesdienste Juli bis Oktober 2020

Datum	Gächingen	Lonsingen
12. Juli	10 Uhr mit Musik-team	9 Uhr
19. Juli	10 Uhr	9 Uhr
26. Juli	10 Uhr	9 Uhr
02. August	10 Uhr	
09. August	9.30 Uhr	
16. August		9 Uhr
23. August		9 Uhr
30. August	10 Uhr	
06. September	9.30 Uhr Konfirmation	10 Uhr
13. September	9 Uhr	10 Uhr
20. September	9 Uhr	10 Uhr
27. September	9 Uhr	10 Uhr
04. Oktober	10 Uhr Erntedankfest	9 Uhr Erntedankfest
11. Oktober	10 Uhr	9 Uhr
18. Oktober	10 Uhr	9 Uhr
25. Oktober	10 Uhr	9 Uhr

Wenn keine besondere Ortsangabe vermerkt ist, finden die Gottesdienste in Gächingen in der St.-Georgs-Kirche und in Lonsingen in der Auferstehungskirche statt.

Liebe Kirchengemeinde,

damit Sie den/die „Neuen“ in der Leitung der DIPM besser einordnen können, stellen wir uns kurz vor:

Mein Name ist Reiner Prauss. Mit Sabine bin ich seit 1987 verheiratet. Wir haben zusammen vier Kinder und inzwischen auch zwei Enkelkinder. Zuletzt haben wir in Herrenberg gelebt.

Meine Ehefrau Sabine, unser jüngster Sohn David und ich haben nun seit 01.09.2019 in Lonsingen eine neue Wohnstätte und hoffen, hier auch eine neue Heimat zu finden. Für mich kommt natürlich auch noch die neue Aufgabe hinzu. Unsere beiden älteren Söhne (30 und 27) leben in Bondorf und Zürich, unsere verheiratete Tochter (24) wohnt in Gemmrigheim.

Geboren bin ich im Jahr 1961 in Ruit (Ostfildern). Im Konfirmandenalter fand ich durch meinen Nebensitzer in der Schule den Zugang zum Jugendkreis der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Ruit und somit auch den Zugang zum Glauben. Meine Frau wurde 1963 in Stuttgart geboren. Sabine wuchs im Remstal auf. Im Alter von 12 Jahren fand sie den Weg in die Jungschar der Landeskirchlichen Gemeinschaft Grunbach und kam dort zum Glauben.

1982 beendete ich meine schulische Karriere und leistete meinen Wehrdienst bei der Luftwaffe in Memmingen. Danach begann ich meine Ausbildung in den steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen und arbeitete bis August 2019 bei verschiedenen Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern.

Unsere geistliche Heimat war in der Jugend der Württembergische Brüderbund (heute Christusbund). Über verschiedene Einsätze mit OM und anderen Organisationen durften wir aber auch über den pietistischen Tellerrand hinausschauen und von Geschwistern verschiedener Prägungen lernen, wie Gott ihnen begegnete und der Geist Gottes ihnen den Zugang zur Bibel öffnete.

Wir freuen uns nun auf die Begegnungen mit Ihnen in der Kirchengemeinde und im Umfeld der DIPM.

Hallo Kinder,
kann es sein, dass ihr euch manchmal von anderen Kindern anstecken lasst? Euer Freund oder Freundin ist total gut drauf und lacht, da könnt ihr einfach nur mitlachen, oder? Aber nicht alle Eigenschaften wollt ihr auch haben, stimmt`s?

Findet ihr 11 Eigenschaften im Buchstabensalat?

X	F	Q	W	D	W	J	E	C	P	F	J
P	O	T	Ä	N	G	S	T	L	I	C	H
W	G	B	F	M	W	K	W	E	J	U	C
S	H	E	I	M	U	T	I	G	M	K	V
W	T	G	J	Z	N	D	G	Z	K	L	E
J	X	E	N	Y	G	Ü	S	O	U	B	J
O	F	I	N	N	E	I	D	I	S	C	H
S	B	S	X	R	D	Q	A	K	F	R	K
T	U	T	R	A	U	R	I	G	W	T	Ö
I	N	E	Y	C	L	V	P	L	A	F	R
G	G	R	D	K	D	N	B	Ö	D	F	W
L	B	T	F	Y	I	L	V	M	T	R	C
Ü	U	S	I	H	G	O	H	B	Z	Ö	G
C	D	A	N	K	B	A	R	D	C	H	H
K	X	J	L	A	N	R	G	R	Q	L	O
L	L	V	O	R	S	I	C	H	T	I	G
I	D	O	W	C	F	Z	A	A	S	C	P
C	T	F	S	V	B	C	S	X	U	H	I
H	I	L	F	S	B	E	R	E	I	T	L

Die Lösung findet ihr auf Seite 5

Ente mit Taucherbrille, Schneemann, Pudelmütze, Besen, Pinguin

Bitte betet für

- Annemarie Schirrschmidt, dass sie und ihr Mann Stefan sich in allen anstehenden Veränderungen in Familie, Wohnsituation und Beruf von Gott getragen fühlen dürfen.
- Maike Sachs, dass sie hier bei uns gut Abschied nehmen kann und sie mit ihrer Erfahrung und im Vertrauen auf Jesus im Albrecht-Bengel-Haus Segensspuren hinterlassen kann.
- Alle Veränderungen, die die Corona-Krise mit sich gebracht hat. Dass wir es schaffen, uns von positiven Erfahrungen anstecken zu lassen anstatt von Angst und Panik. Möge das Vertrauen auf Gottes Hilfe und Begleitung wachsen.

Treffpunkt Gemeindehaus - herzlich willkommen

Wir freuen uns auf Sie!

Eltern-Kind-Kreis
„Purzeltreff“ in **Gä** mittwochs 9 Uhr

Kinderkirche
Gä und **Lo** sonntags 10 Uhr

Teenies
„Kickertreff“ für Jungs von 13-18 Jahren
Lo jeden zweiten Mittwoch 19 Uhr
„Homeclub“ Girls only von 13-18 Jahren
1x im Monat Samstagabend
Kontakt Anne Maier (6574377)

Bubenjungschar
Gä donnerstags 18 Uhr
Lo freitags 18 Uhr

Mädchenjungschar
Gä freitags 18 Uhr
„Farbklex“ **Lo** donnerstags 18.30 Uhr

Junge Erwachsene
„Treff-Le” für junge Frauen und Männer
wöchentlich montags 19.30 Uhr in **Gä**

Chörle
Donnerstags 20 Uhr in **Gä**

Männervesper
2-mal jährlich

Posaunenchor
Gä freitags 20 Uhr

Frauenkreis
„Oase“ in **Gä** dienstags 9.15 Uhr - 14-tägig
Lo montags 9.30 Uhr - 14-tägig

Kirchenchor
Montags 20 Uhr - **Gä** und **Lo**
im halbjährlichen Wechsel

Hauskreise
Brändle (825806), Götz (827085),
Hägele (827777), Holder (9506),
Maier (9666), Maier (6574377)
Osiw (4520481), Schake (8290760),
Schwenkel (494), Wild (820534)

Seniorennachmittag
Gä im Winterhalbjahr donnerstags 14 Uhr

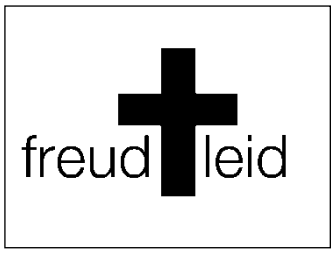
Bastelkreis
Saisonal in **Gä** und **Lo**

Gemeinsamer Abend
Gä jeden 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr

Gottesdienst in der Kirche
Sonntags in **Gä** und **Lo** im monatlichen Wechsel um 9 Uhr und 10 Uhr und
Feiert Jesus Gottesdienste 4-mal im Jahr in **Gä** und **Lo** im Wechsel

„Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.“

Psalm 36,10



Taufe

Am 31. Mai 2020 in Gächingen
Alisa Martha Maisch, Birkenhof 2

Bestattung

Am 18. März in Lonsingen
Liselotte Ingeborg Bauder, geb. Bröckel, 92 Jahre

Am 29. April 2020 in Lonsingen
Ilse Klara Holder, geb. Mistele, 88 Jahre

Am 30. April 2020 in Lonsingen
Luise Christine Wezel, geb. Herrmann, 92 Jahre

Am 20. Mai 2020 in Gächingen
Helmut Holder, 85 Jahre

Ja, Gott war es,
der in Christus
der die Welt mit sich
versöhnt hat.
2. Korinther 5,19

Pinnwand

Feiert - Jesus - Gottesdienst

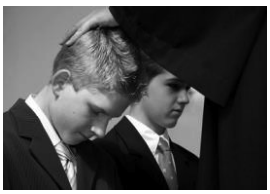
Termine noch offen

Mitarbeiterdank

Gemeindeessen

Konfirmation

am 06. September in Gächingen



Diakonische Jahresgabe
Wir bitten um freundliche Beachtung der Beilage

Diakonie

Herbstbasar
am 24. Oktober
in Lonsingen